Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/2277

08. 09. 95

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Winfried Wolf und der Gruppe der PDS — Drucksache 13/2073 —

Beteiligungen der Bundesrepublik Deutschland an Großstaudammprojekten, insbesondere durch Finanzielle Zusammenarbeit (FZ), Technische Zusammenarbeit (TZ) oder durch Exportkreditversicherungen

Mit dem Memorandum der Weltbank zu potentiellen Gefahren, die durch einen Dammbruch bei verschiedenen Stauseen in Indien für Hunderttausende von Menschen bestehen, wird die Frage nach der Notwendigkeit, Bauprojekte für immer größere Staudämme zu stoppen, immer dringender.

Bei den in den letzten 20 Jahren gebauten Staudämmen sind einige der damit verbundenen Umweltschäden bekanntgeworden. In vielen Fällen, etwa beim Fischesterben oder bei der Gefährdung der Ozonschicht durch verfaulende Wälder, sind die Ausmaße der Schäden noch nicht absehbar.

Die Menschenrechte der im Bau- und Staugebiet Wohnenden wurden in den meisten Fällen mißachtet. In China sollen zum Beispiel für den „Drei Schluchten Stausee" mehr als eine Million Menschen umgesiedelt werden, von denen ein Teil bis heute noch nicht um diese Tatsache weiß.

Vorbemerkung

Die Bundesregierung beantwortet die Kleine Anfrage der Gruppe der PDS wie folgt, ohne auf deren Einleitung einzugehen. Dies bedeutet nicht, daß die Bundesregierung die dort geäußerten Ansichten teilt.

Die Bundesregierung ist sich der mit dem Bau von Staudämmen potentiell verbundenen Risiken bewußt. In ihrer Entwicklungszusammenarbeit trägt sie dem durch umfangreiche, internationalen Standards entsprechenden Prüfungen Rechnung. Sie hat 1989 eine Querschnittsevaluierung von Staudammprojekten durchgeführt.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vom 6. September 1995 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Da für das laufende Jahr noch keine endgültigen Daten vorliegen, gibt Tabelle 1 Auskunft über die abgelaufene Zehn-Jahresperiode 1985 bis 1994. Dabei bedeuten „Zusagen" abgeschlossene Darlehens- oder Finanzierungsverträge im Fall der Finanziellen Zusammenarbeit. Im Fall der Technischen Zusammenarbeit handelt es sich um Bewilligungen. „Verbürgte Beträge" sind die von der Hermes Kreditversicherungs-AG abgesicherten Exportkredite für diese Projekte.

1. Für welche Staudammprojekte wurden in den letzten zehn Jahren Mittel im Rahmen der FZ bereitgestellt und abgerufen und in jeweils welcher Höhe? (Bitte genau auflisten)

2. Für welche Staudammprojekte wurden in den letzten zehn Jahren Mittel im Rahmen der TZ bereitgestellt und abgerufen und in jeweils welcher Höhe? (Bitte genau auflisten)

3. Im Rahmen welcher Staudammprojekte wurden Ausfuhren von bundesdeutschen Firmen über Exportkreditversicherungen des Bundes abgesichert und für welche konkreten Investitionen oder Vorhaben?

   In welcher Höhe wurde jeweils die Versicherung abgeschlossen? (Bitte genau auflisten)

Die Antwort zu den Fragen 1 bis 3 ergibt sich aus Tabelle 1.

Tabelle 1

Projekte zur Elektrizitätsgewinnung/Bewässerung
(„Staudammprojekte") 1985 bis 1994

		Zusagen TDM				Auszahlungen TDM			U-Kateg.
Land	Projekt	FZ	Verbürgte Beträge	TZ	Gesamt	FZ	TZ	Gesamt	
Benin	Wasserkraftwerk Nangbeto	0	0	0	0	18 744	0	18 744	n. a.*)
Bolivien	Bewässerung Altiplano-Valles (Aufstockung)	22 650	0	15 842	38 492	28 632	17 379	46 011	U 3
Burkina Faso	Staudamm Kompienga	43 000	0	0	43 000	43 000	0	43 000	U 2
Burkina Faso	Kleinstaudämme im Südwesten	0	0	6 150	6 150	0	3 122	3 122	U 2
Honduras	Feasibility-Studie El Cajon	1 500	0	0	1 500	0	0	0	U 1
Malaysia	Hydro-elektr. Projekt Sarawak (Studie)	0	0	0	0	0	2 376	2 376	n. a.
Mali	Staudamm Selingue (Aufstockg./Begleitmaßn.)	1 550	0	4 835	6 385	3 032	4 563	7 595	n. a.
Mali	Staudamm Manantali	20 000	0	0	20 000	20 000	0	20 000	n. a.
Marokko	Wasserkraftwerk Matmata	70 100	42 000	0	112 100	42 623	0	42 623	U 2
Mauretanien	Kleinstaudämme im Tagant	4 300	0	0	4 300	8 500	0	8 500	U 2
Namibia	Rehabilitierung Hardap-Damm	8 000	0	0	8 000	4 957	0	4 957	U 1
Nepal	Wasserkraftwerk Marsyangdi	187 600	0	2 192	189 792	182 624	353	182 977	n. a.
Nepal	Vorbereitung Wasserkraftwerk Arun III	23 500	0	0	23 500	22 324	0	22 324	U 2
OMVS	Staudamm Manantali (Betriebsassistenz)	5 700	0	0	5 700	5 700	7 139	12 839	U 0
Pakistan	Wasserkraftwerk Tarbela	100 000	100 000	0	200 000	80 509	0	80 509	U 0
Peru	Reparatur Tinajones	15 000	0	0	15 000	14 420	0	14 420	n. a.
Senegal	Bewässerung Boundoum	40 000	0	0	40 000	15 042	0	15 042	U 3
Sri Lanka	Mahaweli/Rantembe	119 516	83 920	0	203 436	119 516	0	119 516	U 2
Tansania	Wasserkraftwerk Miera	10 000	0	0	10 000	34 646	0	34 646	U 1
Thailand	Sicherung Ubol Ratana Staudamm	0	0	0	0	18 919	0	18 919	U 0
Thailand	Bewässerung Nam Pong	0	0	0	0	18 170	0	18 170	U 2
Togo	Wasserkraftwerk Nangbeto	0	0	0	0	18 743	0	18 743	n. a.
Gesamt		672 416	225 920	29 019	927 355	700 101	34 932	735 033	

*) n. a. = nicht anwendbar.

4. Bei welchen der unter den Fragen 1 bis 3 genannten Projekten wurde eine Technikfolgenabschätzungsuntersuchung durchgeführt und mit welchem Ergebnis? (Bitte genau auflisten)

Technikfolgenabschätzungsuntersuchungen sind kein anerkanntes Prüfungsverfahren in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Sie werden vielmehr zur Erarbeitung theoretischer Zukunftsszenarien eingesetzt.

5. Welche Umwelteinflüsse sind der Bundesregierung bekannt, die durch die Errichtung der unter den Fragen 1 bis 3 abgefragten Staudämme und der Aufstauung der betreffenden Gewässer verursacht wurden und wie bewertet sie diese?

1988 führte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ein vertieftes Verfahren der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für Vorhaben der bilateralen staatlichen EZ ein, das seitdem angewandt wird. Hierzu gehört auch ein verändertes Umwelt-Kategorienraster, das den Grad der projektbedingten Umweltbelastungen und den daraus resultierenden Handlungsbedarf anzeigt. Die Kategorien sind wie folgt definiert:

U_0 Umweltbelastungen unerheblich.

U_1 Umweltbelastungen möglich oder zu erwarten; Belastungen tragbar; keine gesonderten Umweltschutzmaßnahmen nötig.

U_2 Umweltbelastungen zu erwarten; Belastungen nach Einführung der Umweltschutzmaßnahmen tragbar; Umweltschutzmaßnahmen und Überwachung notwendig; geringes Risiko, daß unvorhergesehene Belastungen eintreten und/oder Durchführung und Betrieb der Maßnahmen nicht ordnungsgemäß erfolgen.

U_3 Umweltbelastungen zu erwarten; Belastungen nach Einführung der Umweltschutzmaßnahmen tragbar; Umweltschutzmaßnahmen und intensive Überwachung notwendig; erhöhtes Risiko, daß unvorhergesehene Belastungen eintreten und/oder Durchführung und Betrieb der Maßnahmen nicht ordnungsgemäß erfolgen.

U_4 Umweltbelastungen zu erwarten; Belastungen aus ökologischer Sicht nicht tragbar.

Entsprechend dem Charakter der UVP als projektbegleitender Prozeß ist die U-Kategorie grundsätzlich änderbar. Wenn etwa anläßlich einer Projektüberprüfung Veränderungen bezüglich der Umweltrisiken festgestellt werden, kann dies eine Umkategorisierung zur Folge haben.

Die Einordnung der Staudammprojekte ergibt sich aus Tabelle 1.

Zur Prüfung der Förderungswürdigkeit vor Übernahme einer Hermes-Deckung gehört neben der risikomäßigen Vertretbarkeit auch die entwicklungspolitische und ökologische Unbedenklichkeit.

6. Für welche projektierten oder im Bau befindlichen Staudämme sind Mittel im Rahmen der FZ geplant und in jeweils welcher Höhe?

7. Für welche projektierten oder im Bau befindlichen Staudämme sind Mittel im Rahmen der TZ geplant und in jeweils welcher Höhe?

Staudammprojekte sind in den jeweiligen Rahmenplanungen 1995 und 1996 nicht enthalten.

8. Bei welchen der unter den Fragen 6 und 7 genannten Projekte ist eine Technikfolgenabschätzungsuntersuchung in Auftrag gegeben?

Siehe Antwort zur Frage 4.

9. Wenn ja, liegen die Ergebnisse dieser Untersuchung bereits vor, und wie bewertet die Bundesregierung diese Ergebnisse? (Bitte genau auflisten)

Siehe Antwort zur Frage 8.

10. Im Rahmen welcher Staudammprojekte ist geplant, Ausfuhren von bundesdeutschen Firmen über Exportkreditversicherungen des Bundes abzusichern, für welche konkreten Investitionen oder Vorhaben, und in welcher Höhe?

Die Bundesregierung prüft Projekte und damit die Bereitstellung von Hermes-Deckungen erst nach Beantragung einer Ausfuhrdeckung bei der Hermes Kreditversicherungs-AG durch den deutschen Exporteur.

11. An dem Bau welcher in den letzten zehn Jahren errichteten Staudämmen ist die Bundesrepublik Deutschland als Mitglied der Weltbank indirekt beteiligt, und welchen finanziellen Umfang hatte bzw. hat die Beteiligung der Weltbank an dem jeweiligen Projekt?

12. An welchem in Bau oder Planung befindlichen Staudamm ist die Bundesrepublik Deutschland als Mitglied der Weltbank indirekt beteiligt, und welchen finanziellen Umfang hat die Beteiligung der Weltbank an dem jeweiligen Projekt?

13. Welche der unter den in den Fragen 11 und 12 abgefragten Staudämme wurde mit Krediten der International Development Association (IDA) finanziert, zu welchen Bedingungen erfolgte eine solche Finanzierung oder Teilfinanzierung?

14. Welche der unter den in den Fragen 11 und 12 abgefragten Staudämme wurde mit Krediten der Internatinal Bank for Reconstruction and Development (IBRD) finanziert, zu welchen Bedingungen erfolgte eine solche Finanzierung oder Teilfinanzierung?

Mit den folgenden Tabellen 2 und 3 sowie den Informationen in der Fußnote werden die Fragen 11 bis 14 beantwortet.

Tabelle 2

Fertiggestellte Staudämme mit Weltbank-Unterstützung (Mitte 1985 bis 1995)				
Land	Projekt-Name	Finanzierungsorganisation*)	Weltbank-Beteiligung in Mio. US-$	Weltbank-Finanzierung an Gesamtkosten in %
Argentinien	ELEC PWR SCTR I	IBRD	252	10,7
Chile	PEHUENCHE	IBRD	95	11,5
China	POWER IV	IBRD	52	5
Indien	U. P. POWER (SRINAGAR)	IBRD	350	46
Papua Neuguinea	POWER III (YONKI DAM)	IBRD	28,5	24
Thailand	SECOND POWER SYS DEVT	IBRD	94	keine Angaben
Thailand	THIRD POWER SYSTEM	IBRD	54	1,8
Türkei	KAYRAKTEPE HYDRO	IBRD	200	27,9
Türkei	SIR HYDROPOWER	IBRD	132	50,9
West-Samoa	POWER (ADB)	IBRD	3	17,6

*) IDA-Kredite werden zinslos vergeben gegen eine jährliche Bearbeitungsgebühr von 0,75 % mit zehn Freijahren und einer Laufzeit von 40 Jahren für Länder, die nur IDA-Kredite erhalten, und 35 Jahren für Länder, die sowohl von IDA als auch von IBRD Kredite erhalten.

IBRD-Darlehen haben einen variablen Zinssatz von zur Zeit (1. Juli 1995 bis 31. Dezember 1995) 7,07 % und eine Bereitstellungsgebühr von 0,25 %. Die Laufzeit beträgt je nach Pro-Kopf-Einkommen des Kreditnehmers 15, 17 oder 20 Jahre, bei drei, vier oder fünf Freijahren.

Tabelle 3

Im Bau oder in Planung befindliche Staudämme mit Weltbank-Unterstützung (Stand: August 1995)

Land	Projekt-Name	Finanzierungsorganisation	Weltbank-Beteiligung in Mio. US-$	Weltbank-Finanzierung an Gesamtkosten in %
Argentinien	YACYRETA II	IBRD	300	10,4
Bulgarien	ENERGY	IBRD	93	73,8
China	SHUIKOU HYDRO – I	IBRD	140	16,4
China	DAGUANGBA-HAINAN (IBRD)	IDA/IBRD	37+30	31,5
China	ERTAN HYDRO	IBRD	380	20,2
China	SHUIKOU II	IBRD	100	31,3
China	TIANHUANGPING HYDRO	IBRD	300	54,8
China	ERTAN HYDRO II	IBRD	400	13,6
China	PUSHIHE PUMP STORAGE	IBRD	300	50,0
China	GOUPITAN(GUIZHU)HYD	IBRD	400	26,7
China	YANGTZE BASIN WATER	IDA/IBRD	110+100	39,3
China	GANSU HEXI CORRIDOR	IDA/IBRD	90+60	46,2
China	XIALOLANGDI MULTIPURPOSE	IBRD	460	20,0
China	INLAND WATERWAYS	IBRD	210	37,7
Indien	KARNATAKA POWER	IBRD	330	54,2
Indien	KARNATAKA POWER II	IBRD	260	45,6
Indien	NATHPA JHAKRI HYDRO	IBRD	485	26,4
Indien	MAHARASHTRA POWER	IBRD	400	29,7
Indien	PRIVATE POWER UTIL (TEC)	IBRD	98	35,8
Indien	UPPER KRISHNA PHASE II IRRIG.	IDA/IBRD	160+165	64,4
Indonesien	CIRATA HYDRO PHASE II	IBRD	104	27,7
Indonesien	SUMATERA & KALIMAN P	IBRD	260,5	37,8
Laos	NAM THEUN POWER	IDA	50	4,2
Lesotho	HIGHLAND WTR.I	IBRD	110	4,6
Madagaskar	ENERGY SEKTOR DEV PR	IDA	46	33,0
Malawi	ENERGY I	IDA	46,7	59,5
Malawi	POWER V	IDA	55	23,8
Malawi	POWER VI	IDA	30	100,0
Malaysia	W JOHOR ADP II	IBRD	55	37,1
Mali	POWER II	IDA	33	32,0
Mexiko	HYDROELEC DEV	IBRD	460	31,9
Pakistan	POWER SECT. DEV.PRO	IBRD	230	5,1
Pakistan	GHAZI BAROTHA HYDROP	IBRD	350	14,2
Tansania	POWER VI	IDA	200	48,7
Thailand	LAM TAKHONG PUMP STO	IBRD	100	27,0
Türkei	BERKE HYDRO PLANT	IBRD	270	41,5
Ukraine	HYDROPOWER II	IBRD	200	50,0
Zentralafrik. Republik	ENERGY	IDA	18	25,7

15. Bei welchen der unter den Fragen 11 und 12 abgefragten Projekte wurde eine Technikfolgenabschätzungsuntersuchung durchgeführt und mit welchem Ergebnis? (Bitte genau auflisten)

Siehe Antwort zur Frage 4.

16. Welche Umwelteinflüsse sind der Bundesregierung bekannt, die durch die Errichtung der unter Frage 11 abgefragten Staudämme und durch die Aufstauung der betreffenden Gewässer verursacht wurden, und wie bewertet sie diese?

Seit 1989 müssen alle Projekte, für die die Weltbank eine Finanzierung erwägt, auf ihre mögliche Umweltgefährdung hin überprüft und verschiedenen Kategorien zugeordnet werden. Projekte, bei denen erwartet wird, daß sie beträchtliche irreversible oder vielfältige Auswirkungen haben, werden in die „Kategorie A" eingestuft. Für sie muß eine vertiefte Umweltverträglichkeitsprüfung (Environmental Assessment) mit einem entsprechenden Kompensationsmaßnahmenpaket erstellt werden. Bei weniger kritischen Projekten der „Kategorie B" wird eine weniger umfangreiche Analyse durchgeführt. Von Projekten der „Kategorie C" schließlich werden keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt erwartet, und eine UVP ist nicht erforderlich.

Staudämme werden in der Regel in die Kategorie A eingestuft. Es sind umfangreiche Maßnahmen zur Vermeidung oder Kompensation der erwarteten negativen Umweltwirkungen zu erarbeiten, bevor das Projekt genehmigt wird.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333